Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

121 (25.5.1890) 3. Blatt

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags)

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert Mk. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg., (Lokal-Inserate billiger.) die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 5 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse.) Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags.)

Expedition: Karlstraße Nr. 27.

Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Naupp.

Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den Lokalen-, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Naupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 121. 3. Blatt. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Sonntag, den 25. Mai 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Unsere heutige Nummer enthält ein 1., 2. und 3. Blatt, nebst Unterhaltungsblatt, zusammen 20 Seiten.

Das Budget der Residenzstadt Karlsruhe für 1890

erweist sich schon äußerlich als stetig beträchtlich zunehmend. Dasselbe enthält jetzt 240 Seiten in Viertelbogengröße. Werfen wir einen Blick auf den Inhalt, so bemerken wir die Anordnung, daß zuerst die besonderen Anschläge von 21 städtischen Anstalten mit ihren eigenen Einnahmen und Ausgaben aufgeführt sind, woraus sich die an die Stadtkasse abzuliefernden Ueberschüsse bezw. die von derselben zu leistenden Zuschüsse ergeben. Dann folgt das Hauptstück, die laufende Rechnung der Stadtkasse, in welcher neben vielen andern Posten die Saldi der 21 Einzelkassen wieder erscheinen. Der Stadtkassenrechnung voraus geht ein Vorbericht über den Kassenvorrath, den Schuldenstand, die Schuldentilgung, die Grundstocksrechnung, die Ergebnisse des vorausgegangenen Wirthschaftsjahres; den Schluß bildet die Darstellung der Steuerkapitalien und die Berechnung der Umlage (Gemeindesteuer). Ein Anhang enthält die sog. Baurelation, den Voranschlag des Wasser- und Straßenbauamtes über die im Rechnungsjahr auszuführenden Unterhaltungs- und Erneuerungsarbeiten. Es ist nicht ohne Interesse, die Anschläge einzeln zu studiren, um von den einer größeren Stadtgemeinde obliegenden Ausgaben eine Vorstellung zu bekommen. Da jeder Position des Voranschlages für 1890 drei Nebenrubriken beigegeben sind, welche den Anschlag des Jahres 1889, den 3jährigen Durchschnitt von 1886/88 und das Rechnungsergebniß für 1888 enthalten, so ist die Wahrnehmung der eingetretenen Veränderungen sehr leicht gemacht. Es sei gestattet, die einzelnen Kassen mit den bemerkenswerthesten Zahlen hier anzuführen. 1. Realgymnasium mit 1 Direktor, 10 Professoren, 3 Reallehrern, 2 Zeichen- und 5 nichtetatsmäßigen Lehrern. Schülerzahl 470, Schulgeld 60 M. Die Kosten betragen einschließlich Gebäudeunterhaltung 75,426 M. (1889: 73,965 M.), wozu nach Abrechnung der Schulgelder der Staat 23,010 M., die Stadt 22,247 M. zuzuschießen haben. (Das humanistische Gymnasium ist ausschließlich Staatsanstalt.) 2. Realschule: 1 Direktor, 7 Professoren, 7 Reallehrer, 6 nichtetatsmäßige Lehrer, 710 Schüler, Schulgeld 42 Mk. Ausgaben 76,210 Mark (73,800 Mk.), Staatsbeitrag 15,190 Mk., Gemeinde 28,589 Mark. 3. Höhere Mädchenschule: 1 Direktor, 2 Professoren, 7 Reallehrer, 1 Turnlehrer, 7 Lehrerinnen, nicht etatsmäßig 1 Lehrer, 2 Lehrerinnen; 480 Schülerinnen, Schulgeld 80 Mk. bezw. 60 Mk. Ausgaben 65,111 Mk. (62,867 Mk.), Staat 5000 Mk., Gemeinde 22,651 Mk. 4. Handelsschule: 4 Lehrer, 70 Schüler, Schulgeld 24 Mk., Ausgaben 2810 Mk. (2770 Mk.), Gemeindezuschuß 1050 Mk.; der Rest wird durch Schulgelder gedeckt. 5. Volksschulen. Die unter dem städt. Rektorat stehenden Schulen gliedern sich wie folgt: eine einfache Knabenvolksschule und eine einfache Mädchenvolksschule (Halbtagsschule), 2400 Schüler und Schülerinnen, theils 4 Mk., theils 2 Mk. Schulgeld, zusammen 7500 Mk. Mehrere erweiterte Knaben- bezw. Mädchenvolksschulen, 3200 Schüler und Schülerinnen zu 8 Mk., 25,600 Mk., eine noch etwas bessere Schule für Knaben, sogenannte Bürgerschule mit 290 Schülern und desgleichen für Mädchen, sogen. Töchterschule (nebst Vorschule der höhern Mädchenschule) 830 Schülerinnen, Schulgeld 28 Mk., zusammen 31,360 Mk. Eine Knabenvorschule (Vorbereitung für die Mittelschulen) 370 Schüler zu 28 Mk. bezw. 10 Mk., 11,260 Mk.; eine Knabenarbeitsschule 18 Schüler zu 12 Mk., 216 Mk. Im Ganzen beträgt somit das Schulgeld 75,936 Mk., wobei die gesetzlichen Nachlässe berücksichtigt sind. Die Aufnahmstaxen in die Bürger-, Töchter- und Vorschule betragen 1160 Mk. Von Schulstiftungen hat die Stadt nur 8278 Mk. einzunehmen, vom Staat nichts, und sie schließt zu den 403,270 Mk. betragenden Kosten nach Abrechnung der Einnahmen 313,625 Mk. zu (1889: 281,463 Mk. Steigerung, zum Theil in Folge Gehaltsaufbesserung, 32,162 Mk.). Angestellt sind: 1 Rektor, 77 Hauptlehrer, 15 Hauptlehrerinnen, 47 Unterlehrer, 22 Industrielehrerinnen, wozu noch mehrere Religionslehrer kommen. Die Reinigung der Schulräume kostet 14,000 Mk., die Heizung und Beleuchtung 16,000 Mk.; Bauunterhaltung 26,656 Mk. Die Residenzstadt Karlsruhe besitzt 12, großentheils neue, schöne und zweckmäßige Schulgebäude, deren einige mit der Einrichtung von Schulbädern versehen sind. 6. Verbrauchsteuer (Oktroi) erträgt 824,100 Mk. und nach Abzug der Lasten 243,154 Mk. (1889: 240,000 Mk.). 7. Stadtgarten. Die Haupteinnahme bilden die Eintrittstaxen mit 25,000 Mk., wozu für Wirthschaftspacht 8000 Mk., Saalmiethe 7000 Mk. und noch mehrere kleine Posten kommen, im Ganzen 46,775 Mk., hiemit wird der Stadtgarten einschließlich Thiergarten ohne städt. Zuschuß erhalten. 8. Reichsgesetzliche Gemeindekrankenversicherung ([illegible]). Beiträge 128,000 Mark, Vorschüsse der Stadt [illegible] Mk. (Folge der Influenza!) Gesammteinnahme [illegible] M., womit die Verpflegungskosten bestritten werden. 9. Landesgesetzliche Gemeindekrankenversicherung (Dienstboten, Lehrlinge ꝛc.). 64,051 Mk. Einnahmen und Ausgaben, worunter 52,000 Mk. Beiträge und 6500 Mk. Vorschuß der Stadtkasse. 10. Städtische Betriebskrankenkasse. Einnahme und Ausgabe 16,500 Mk., worunter 15,000 Mk. Beiträge und 160 Mk. städt. Zuschuß. 11. Krankenhaus. Für etwa 3340 Erwachsene und 125 Kinder mit 70,370 Tagen betragen die Kosten 176,610, welche bis auf einen städt. Zuschuß von 17,640 Mk. und 10,670 Mk. Stiftungserträgniß von den Pfleglingen bezw. den verpflichteten Kassen vergütet werden. Bei den Neuanschaffungen von Betten, Weißzeug ꝛc. mit 14,500 Mk. wird wieder auf die Influenza verwiesen. 12. Friedhof. Die Gräbertaxen werfen 16,800 Mark, die Begräbnißtaxen 69,500 Mk. ab; von den Einnahmen mit 86,708 Mk. werden nach Bestreitung der Kosten 16,803 (der ungefähre Betrag der Gräbertaxen) an die Stadtkasse abgeliefert. 13. Städt. Rheinbahn (Karlsruhe-Maxau). Ertrag nach Abzug der Kosten des durch die Staatsbahn besorgten Betriebes 171,572 Mk., Ablieferung an die Stadtkasse 167,400 Mk. 14. Schlacht- und Viehhof. Die Stall-, Schlacht-, Beschau-, Waag- und Marktgebühren betragen 86,700 Mk., die Einnahmen im Ganzen 100,000 Mk., wovon 30,000 Mk. an die Stadtkasse abgeliefert worden als Rente der 900,000 Mk. kostenden Anstalt. 15. Gaswerk. Einnahme für Gas von Privaten 590,000 Mark, städt. Gebäude 19,000 Mk., Straßen 51,000 Mk., Schloß 9500 Mk., Theater 9500 Mk. Gesammteinnahme 1,015,400 Mk., Reinertrag 267,440 Mk. (1889: 322,000 Mk., also Rückgang 55,560 Mk. in Folge der Erhöhung der Kohlenpreise). 16. Wasserwerk. Abonnenten: 206,640 Mark, Gesammteinnahme 221,800 Mk., Reinertrag nach Abzug der Pump- und Verwaltungskosten 133,650 Mk. (1890: 134,000 Mk.) Die Ziffern 6, 13, 15 und 16 bilden die Haupteinnahmequellen der Stadt. 17. Hypothekenbank. Gab seit 1871 innerhalb vorgeschriebener Grenzen Nachhypotheken; der bis 1888 erreichte Betrag von 1,072,442 Mark ist jetzt bis auf 278,527 Mk. abgetragen. Von den auf 13,985 Mk. bezifferten Einnahmen werden 13,800 Mk. an die Stadtkasse zur Verzinsung der städtischen Schuld abgeliefert. 18. Armenkasse. Ausgaben für Armenhaus, Unterstützungen, Krankenpflege, Zuschüsse an Anstalten 217,791 Mk., wovon nach Abzug der aus Stiftungen fließenden 14,983 Mk. und kleinerer Posten 160,143 Mk. zu Lasten der Stadtkasse verbleiben 19. Badanstalten. Hierher gehört das Vierordtbad mit einen Wannen-, Dusche-, Heißluft- und Dampfbädern bei 3[illegible] Mk. Ausgaben und 8471 Mk. Zuschuß, sowie das Rheinbad in Maxau mit 3030 Mk. Ausgaben und 350 Mk. Zuschuß. 20. Gewerbeschule. 7 Lehrer, 420 Schüler zu 6 Mk., 17,580 Mk. Ausgaben, 3740 Mk. Zuschuß vom Staat, 11,258 Mk. von der Stadt. 21. Spar- und Pfandleihkasse. Von 7,381,253 Mk. Spareinlagen sind etwa 5½ Mill. auf erste Hypothek ausgeliehen, der Rest ist in Effekten oder Restkaufschillingen angelegt. Die Darlehen auf Pfänder betragen nur etwa 8381 Mk. zu 6—7%. Nach Abzug der 28,913 Mk. betragenden Verwaltungskosten von dem Zinsenüberschuß ist der der Stadt zufallende Reingewinn auf 51,364 Mk. berechnet, es wird jedoch der Ertrag des Vorjahres, diesesmal mit 69,926 Mk., in den Voranschlag eingestellt. 22. Stadtkasse. Aus dem Vorbericht ist hervorzuheben, daß die städtische Schuld am 1. Jan. d. J. 14,987,100 Mk. betrug und daß im Jahr 1890 für ordentliche Tilgung 207,000 Mk., für außerordentliche 115,000 Mk. vorhergesehen sind. Für den Grundstock wurden 218,621 Mk. aus Wirthschaftsmitteln (Ersparnisse des Jahres 1889) verwendet, welche der Grundstock wieder zu ersetzen hat. Im Ganzen betrug der wirkliche Ueberschuß im Jahr 1889 302,382 Mk., worunter 201,551 Mk. Mehreinnahmen und 106,435 Mk. Wenigerausgaben. Unter den Mehreinnahmen finden sich von der Rheinbahn 56,017 Mk., Gaswerk 20,892 Mk., Wasserwerk 27,870 Mk., Umlagen 9110 Mk., Verbrauchsteuern 13,000 Mk. Die Wenigerausgaben rühren größtentheils von der Verschiebung der Ausgaben für das Kaiser Wilhelm-Denkmal und das erst im Jahr 1890 hergestellte Sommertheater her. Rechnungsmäßig stellt sich der Ueberschuß (mit Einbeziehung der Rückstände) auf 319,868 Mk., wovon 315,524 Mk. in den 1890er Voranschlag einzusetzen sind. Mit der Uebergehung der bereits bei den Einzelkassen erwähnten und der kleineren unwesentlichen Posten sind bei den Einnahmen der Stadtkasse anzuführen: Zinsen von Aktivkapitalien 88,800 Mk. (Anlehensreste ꝛc.), Gebühren von der Baukontrole 12,000 Mk., der Grund- u. Pfandbuchführung 21,000 Mk., der Messe, gegen deren von einigen Einwohnern beantragte Abschaffung der Stadtrath sich verwahrt, 21,000 M., Pflastergelder 22,000 M. ꝛc., zusammen 117,298 M., wozu der Schlacht- und Viehhof, die Gas- und Wasserleitungskasse, der Friedhof mit zusammen (s. o.) 447,329 M. kommen, ferner die Verbrauchssteuern mit 243,154 M. Bei den Ausgaben sind außer den schon erwähnten Schulposten mit zus. 551,115 M. zu bemerken: Unterhaltung der Straßen und Anlagen (letztere allein 29,636 Mark, Polizei 75,891 M., Gesundheitspflege 83,296 M. (darunter 69,000 M. für Straßenreinigung und Kehrichtabfuhr), Armen- und Krankenpflege 211,383 M., Bezirks-, Kreis- und Staatsverband 94,106 M., Gemeindeverwaltung 230,747 M., Schuldzinsen 458,894 M. Im Ganzen beziffern sich die Einnahmen auf 1,921,797 M. (1889: 1,708,945 M.), die Ausgaben auf 2,696,430 M. (1889: 2,353,428 M.), der durch Umlagen zu deckende Betrag auf 774,633 M. (1889: 644,483 M.). Dieser Betrag ist theils durch das in Grund, Häusern und Gewerbe angelegte Kapital mit 33 Pf. vom 100 M. (1889: 27 Pf.), theils durch das Rentensteuerkapital mit 8,8 Pf., (1889: 8,1 Pf.) vom 100 M., theils durch das (auf den unteren Stufen sehr nieder veranschlagte) Einkommen mit 99 Pf. (1889: 81 Pf.) vom 100 M. aufzubringen. Die 3 erstern Kapitalanlagen betragen 118½ Mill., das Rentenkapital 179½ Mill., das veranlagte Einkommen 22½ Mill. Die starke Zunahme des Rentenkapitals, im letzten Jahr 9 Mill., ist der beste Beweis für die Anziehungskraft der sich immer mehr verschönernden und auch in finanzieller Hinsicht vortrefflich verwalteten badischen Landeshauptstadt.

Vermischtes.

— **Der Bau der Bahn auf die Jungfrau** hat bereits mit Stollenangriffen bei vier von der Thalsohle aus leicht zugänglichen Punkten begonnen. Am 1. Oktober soll mit der Maschinenbohrung begonnen werden. Während des Winters wird die Handbohrung eingestellt; für dieselbe ist ein mittlerer täglicher Fortschritt von 1,20 Meter, für die Maschinenbohrung ein solcher von 3,50 Meter angenommen. Das Gestein ist auf drei Viertel der ganzen Länge sehr günstiger, standhafter, aber leicht zu bearbeitender Kalk. Nach dem ersten Baujahr soll die erste Strecke, das heißt der steile Tunnel, bis zur Stellifluth ausgebrochen sein. Man hofft, daß die ganze Bahn für den Sommer des sechsten Baujahres betriebsfähig werden könnte, während die ersten Strecken es schon früher wären.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 12. Mai. Anna Magdalena Brigitte, Vater Andreas Dummler, Backofenbauer. 13. Eugen, Vater Daniel Rieger, Schuhmacher. — Heinrich Friedrich Ernst, Vater Ernst Seeger, Wirth. 14. Eugen, Vater Jakob Wolf, Blechner. — Antonie Elisabeth Cäcilie, Vater Anton Blank, Revisions-Assistent. 15. Emma Bertha, Vater Mathias Hamburger, Kutscher. 16. Karl Friedrich, Vater Jakob Stober, Maurermeister. — Mathilde, Vater Karl Jooß, Schlosser. 17. Klara Emilie, Vater Gustav Hofer, Kaufmann. 18. Rosa, Vater Peter Fuchs, Privatdiener. 19. Frieda Ida, Vater Otto Rippinger, Schreiner. 16. Karoline, Vater Karl Friedrich Wackenhut, Milchhändler. 17. Jakob Heinrich, Vater Jakob Heinrich Rasig, Schneider. 18. Alexandrina, Vater † Lambert Kirchhofer, Schneidermeister. 19. Isidor Franz August, Vater Aug. Bergmann, Reallehrer. — Wilhelm, Vater Karl Heid, Holzschuhmacher. 20. Wilhelm August, Vater Phil. Friedrich Kern, Steinhauer. — Karl Friedrich, Vater Hermann Oertel, Kaufmann. 18. Gertrud, Vater W. Aug. Berberich, Hauptlehrer. 19. Eduard Edmund, Vater Robert Kirschnick, Sattler. — Ludwig, Vater W. Duttenhofer, Schreiner. — Rudolf Franz, Vater Aug. Mülthaler, Vergolder. 20. Anna Sofie Jakobine, Vater Jul. Umminger, Lokomotivheizer. — Friedrich Peter, Vater Peter Kempermann, Schreiner. 21. Willi, Vater Ernst Kapp, Wagenwärtergehilfe. — Elisabeth Anna Julie Wilhelmine Mathilde Baly, Vater Dr. Eduard Nicolai, Amtmann.

Eheaufgebote: 20. Mai. Wilhelm Ottenbacher von Heilbronn, Mechaniker hier, mit Katharina Kleinbub von hier. 21. Eugen Schneider von hier, Architekt hier, mit Emma Neuz von Neckargartach. — Jakob Hack von Vorderried, Maschinenformer hier, mit Dorothea Winkler von Mörsheim. — Karl Jahraus von Leopoldshafen, Schuhmacher hier, mit Pauline Wegener von Zernicki. — Philipp Treutle von Münzesheim, Kutscher hier, mit Pauline Mack von Cannstatt. — Karl Strieder von Bretten, Buchbinder in Brötzingen, mit Wilhelmine Daler von hier.

Eheschließung: 22. Mai. Jakob Zipperer von Altdorf, Werkschreiber hier, mit Elisabethe Harsch von Mundelsheim.

Todesfälle: 20. Mai. Leopold Graf, Wirth, ein Wittwer, alt 53 Jahre. 21. Margaretha Frey, alt 60 Jahre, Ehefrau des Polizeiwachtmeisters Johann Frey. 21. Christine Chaillouz, alt 77 Jahre, Ehefrau des Malers Peter Chaillouz. — Johann Kiefer, Küfer, ein Ehemann, alt 59 Jahre. — 22. Eugen, alt 10 Monate, Vater Friedrich Meyer, Eisengießer.

Auswärtige Todesfälle. 21. Susana Banspach geb. Müller in Eberbach. — Maria Meschlin geb. Sutter in Wehr. 20. Philipp Hartmann, Steinhauermeister in Sulzfeld, 37 Jahre alt; dessen Ehefrau Josephine geb. Schneider am 10. Januar l. J., 30 Jahr alt. 20. Maria Katharina Vollmer geb. Brändle in Schlächtenhaus.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Oeffentl. Versteigerung.

Dienstag, den 27. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, (5096
werde ich von den zur Konkursmasse des Müllers **Georg Pappelhöfer** in **Ettlingen** gehörigen Fahrnissen gegen baare Zahlung öffentlich versteigern als:

Ca. 40 Centner Heu, 3 Wagen, 1 Schlitten, 1 Polstermöbelgarnitur, 2 Kanapee, 1 Nähtischchen, Spiegel, Bilder, 3 Kommode, 1 Schreibtisch, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, versch. Weißzeug, Bettzeug, 2 Gesindebetten, Kleiderkästen, 1 Chiffonnier, 2 Gewehre, 2 Schleifsteine, 1 Circularsäge, 1 Parthie Kammholz, 2 Decimalwaagen mit Gewicht, 2 Pferdegeschirre, 1 Sattel, 1 Bäckereieinrichtung, 420 Stück Säcke, 1 Hobelbank, Handwerkszeug und Verschiedenes.

Ettlingen, den 22. Mai 1890.

Salzgeber, Gerichtsvollzieher.

Wegbauversteigerung.

Die Großh. Bezirksforstei Säckingen versteigert am

Dienstag den 27. Mai d. J. Nachmittags halb 2 Uhr

im Gasthaus „zur Krone" in Wehr die Herstellung eines 800 Meter langen, in die Wehrathalstraße einmündenden Holzabfuhrweges im Domänenwald Ehwald im Gesammtanschlage von rund 8000 Mk. in 8 Losen; hierauf die Zurichtung von 150 Cbm. Schotter an der neuen Ehwaldstraße und im Steineggberg in 6 Losen.

Kostenvoranschlag und Einzelpreise können inzwischen bei Aufseher Trunkenholz in Wehr u. Domänenwaldhüter Huber in Hornberg eingesehen werden, welch letzterer auch die Wegstrecke und die Plätze für die Schottergewinnung vorzeigt. 4983

Brückenholz-Lieferung.

Nachdem in der Submissionsverhandlung vom 30. April l. J. auf Tannenholzlieferung für nachstehende Brücken kein annehmbares Angebot erfolgte, wird diese Lieferung im Betrag von:

a) für die Gengenbacher Kinzigbrücke . . . 2344 M.
b) für die Gutachbrücke bei Gutach-Thurm . 449 M.
c) Hagenbuchbrücke bei Hausach . . . . . 1081 M.
od. im Ganzen im Anschlag von 3874 M.

wiederholt zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Lieferung besteht vorzugsweise in Tragbalken, Gedeckflöcklingen und kantigen Geländerhölzern.

Angebote sind nach Procenten des Voranschlags, der nebst den Lieferungsbedingungen täglich bei uns eingesehen werden kann, schriftlich portofrei und geschlossen mit der Aufschrift „Brückenholz" längstens bis

Freitag, den 30. ds. Mts., Morgens 10 Uhr,

bei uns einzureichen. 5095

Offenburg, den 21. Mai 1890.

Großh. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion.

Das
Möbelgeschäft
von
D. Reis,

Kronenstraße 37 und 39,

hält in neuen, erweiterten Verkaufsräumen größtes Lager in einfachen und besseren Holz- und Polstermöbeln completten Zimmereinrichtungen, nußbaum, matt und blank, eichen, gewichst, zu den billigsten Preisen. Aufgerichtete Betten in großer Auswahl; ein complettes Bett schon von 85 M. an, eine vollständiges Aussteuer von 280 Mk. an. (3513

Karlsruhe.

Kräuter-Dampfbad.

Gegründet 1880.

Sicherste Heilung gegen **Gicht Rheumtismus, Gelenkentzündung Nerven-Kopfweh, Hautausschlag Ohrenleiden, Schnupfen, Heiserkeit Husten, Zahnschmerzen, Erkältungen** 2c. 2c.

NB. **Gicht** und **Rheumatismus**, sei es auch schon Jahre lang, werden in kurzer Zeit kurirt.

Achtungsvoll (4725

B. Wenz,

53 Ecke der Werder- u. Marienstr. 53.

Stadtgemeinde Durlach.
Einladung zur Gras-Versteigerung.

Stadtgemeinde Durlach und Almendbesitzer lassen an nachbenannten Tagen das Heu- und beziehungsweise das Oehmdgras der unten näher bezeichneten Wiesenstücke Durlacher und Auer Gemarkung im Wege öffentlicher Steigerung auf dem Platze selbst verkaufen:

Dienstag den 3. Juni:

Plattwiesen — hinter Aue — Mastwaide — Gänswaide — Hummelwiesen — Apothekerstück — Reiherplatz — Hinterwiesen — Kleestück — Plotterwiesen — Dreieck bei der Untermühle; 50 Hektar.

Mittwoch den 4. Juni:

Hubwiesen (kurze Stücke, Tränkbühl, Heg- und Thorwartswiesen) — Zwingelwiesen — Nachtwaide an der Pfinz; 60 Hektar.

Donnerstag den 5. Juni:

Neuwiesen; 40 Hektar.

Freitag den 6. Juni:

Zimmerplatzwiesen — Rennichswiesen — Nachtwaide am Entenkoy — Tagwaide; 34 Hektar.

Samstag den 7. Juni:

Brüchleinswiesen — Wiesen beim Brunnenhaus und an der Breitengasse; 6 Hektar.

Montag den 9. Juni:

Füllbruchwiesen (auf die Pfinz, Mittelstücke, Einholdwäldle); 38 Hektar.

Dienstag den 10. Juni:

Füllbruchwiesen (Hasenbruch, Füllwiesen, Götzenstück, Hafnerrainle); 27 Hektar.

Mittwoch den 11. Juni:

Am Elfmorgenbruch — Entenfanggut — bei der Schleifmühle — bei der ehemaligen Landbaumschule — am Dornwäldle — Speckwiesen; 40 Hektar.

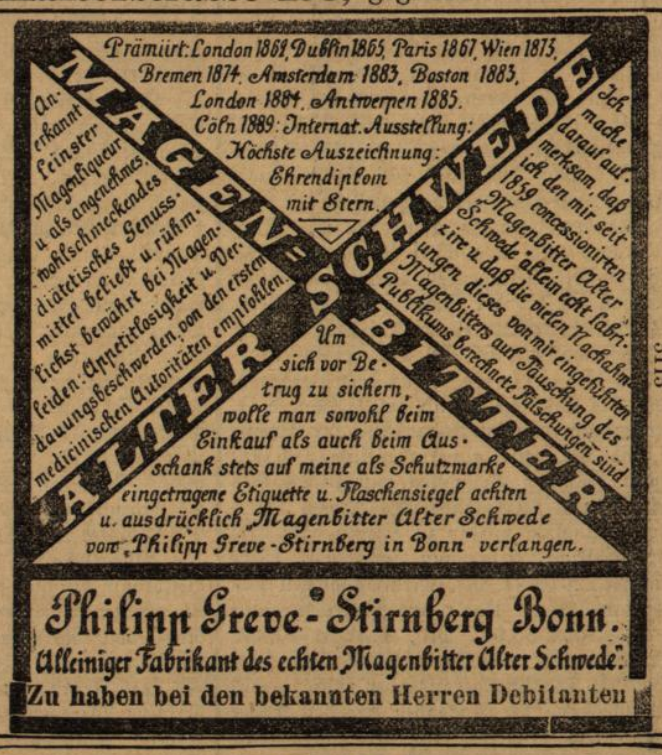
Die Steigerung beginnt am 3. Juni Vormittags 8 Uhr, am 7. Juni Nachmittags 2 Uhr und an den übrigen Tagen Vormittags 7 Uhr.

Durlach, den 20. Mai 1890.

Der Gemeinderath:
H. Steinmetz.

5109 Siegrist.

Reichhaltige Auswahl aller Sorten
Handschuhe
bei 4626
Geschwister Söll,
Kaiserstrasse 153, gegenüber dem Museum.



3113

fertigt als Spezialität (5063

Brückenwaagen,

befahrbare und transportable in bester Construction und Ausführung unter Garantie.

Decimalwaagen in gangbaren Grössen stets vorräthig.

Reparaturen an Waagen jeder Art werden correct und schnell ausgeführt.

Lazarus Bär Wwe.,
Möbelmagazin,
Zirkel 3, Ecke der Waldhornstr., bringt ihr reichsortirtes **Lager** aller Sorten **Holz-** und **Polstermöbel,** sowie **Spiegel** u. **compl. Betten** in empfehl. Erinnerung.
Besonders mache noch auf **vollständige Zimmereinrichtungen** in polirt und gewichst aufmerksam, da dieselben unter Garantie sehr billig verkauft werden. (4230

Kugelflaschen
(Mineralwasserflaschen mit Kugelverschluß) liefert als Spezialität
Emil Wevers, Düsseldorf,
Strohhülsen-Fabrik, Flaschen- und Korken-Lager. (3253

Für Touristen.
Reinwollene
Normalhemden.
Baumwollene u. halbwollene
Tricothemden.
Sommerflanellhemden
Farb. Oxforthemden
nach Maass.
Touristenbeinkleider,
Socken.
Bestes Fabrikat zu den billigsten Preisen.
Emil Lembke,
Hoflieferant, 4969
Friedrichsplatz 3.

Düsseldorfer
Kaiserrauchfleisch
(Lummel)
wieder eingetroffen bei
E. Veit,
Kreuzstraße.

Karl-Friedrichstr. 3.
Bazar Raupp
mit grosser
Ausstellungs-Halle,
Geschenke von 10 ₰ an.
Karl-Friedrichstr. 3.

Flaschenwein.
Tischwein zu 45, 50 und 60 Pfg. per Flasche,
Markgräfler zu 80 Pfg., M. 1 und M. 1.20 per Flasche,
Rothweine von 80 Pfg. an,
Rhein- und Moselweine,
Kranken- und Dessertweine,
Champagner und Schaumweine
garantirt ächt, empfiehlt (4965
F. Bausback,
Kaiserstraße 134.
Verkauf aller Sorten **Flaschenweine** bei Herrn (4965
Fritz Leppert,
Amalienstraße 53.

Lebende Krebse
empfiehlt (5038
E. Veit,
Kreuzstraße.

Nadelfertig:
Sommer-Buxkin
für Herren- und Knaben-Anzüge in bedeutender Auswahl von **M. 2.50** per Meter an.
Leinene und baumwollene
Wasch-Stoffe
für Herren- und Knaben-Anzüge, vollständig waschächt, von **M. 0.65** an per Meter empfiehlt
Adolf Stein,
74, Kaiserstraße 74,
am Marktplatz,
Karlsruhe.
Streng feste Preise mit 5% Skonto.
Sendungen von M. 10 an, sowie Proben nach auswärts **portofrei.** 5113

Frische Eier
täglich empfiehlt (5041
E. Veit,
Kreuzstraße.

Porzellan,
Glas, (4629
Bestecke,
empfiehlt billigst
W. Lichtenfels,
Friedrichsplatz 9.

Fromage de Brie-, Camemberts-, Neuchâteler, Rouquefort- } **Käse**
empfiehlt
Hermann Munding,
Kaiserstraße 104, (5066
Eingang Herrenstraße.

Wasserd. Regenmäntel
für Damen und Herren
halten stets in ganz vorzüglichen und hochmodernen Stoffen vorräthig. 5009
Aretz & Cie.
Neue Kreuzstr. 37, Karlsruhe.

Neue Kirschen
per Pfund **45** Pfg.
empfiehlt (5036
E. Veit,
Kreuzstraße.

Möbel-Verkauf.
Eine Garnitur, Chiffonnieres Kommoden, Wasch- und Nachttische, Küchenschränke, Kinderbettladen, verschiedene Stühle, Federnbetten, Roste, Roßhaar- u. Seegrasmatratzen Gallerien und Rosetten in Gold und braun, Spiegel, Sophas, Oval- und Küchentische, Roßhaar und Bettfedern zu den billigsten Preisen im Möbelgeschäft von **L. Weber,** vorm. A. Weber, Hebelstraße 4. 5049

Interess., werth. u. nützl. Buch (8 Karten im Etuis) von Dr. Vulcan.
Vorsicht mit der Liebe.
Regeln und Heilverfahren, welches einen **Erfolg ohne gleichen** erreicht. 1 Mk. = 1 Mken.
Verlag: Stuttgart, Hohenheimerstraße 29. 4948